

[Zurück zur Übersicht](#)

[Drucken](#)

Land Tirol - TV-Spot "sei nit fad, fahr Rad"

06.10.2023

ent scheidung

Entscheidung:

Der Österreichische Werberat sieht im Falle der beanstandeten Werbekampagnen des Landes Tirol **keinen Grund zum Einschreiten**.

Begründung:

Die eindeutige Mehrheit der Werberäte und Werberätinnen sprechen sich bei den beanstandeten Werbespots unter dem Motto „Sei nit fad, fahr Rad“ für **keinen Grund zum Einschreiten** aus.

Bei den beanstandeten Werbespots finden sich ein Autofahrer und eine Radfahrerin in unterschiedlichen Situationen wieder. Dabei ist auffällig, dass der Autofahrer klar im Nachteil ist, sei es durch eine komplizierte Parkplatzsuche, das Warten im Stau oder einem mühsamen Reifenwechsel. Die Radfahrerin umgeht geschickt und vor allem entspannt jedes Hindernis und erntet in einem Video sogar Bewunderung für ihr Fahrrad. Die Werbespots stehen dabei unter dem Motto #SeiNitFadFahrRad und fokussieren auf eine Förderung des Alltagsradverkehrs.

Die Szenerie ist laut Werberäten und Werberätinnen klar überzeichnet dargestellt. Im Vordergrund stehen die Vorteile des Radfahrens im Vergleich zur Fortbewegung mit dem Auto. Es handelt sich bei den

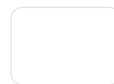
erkennbar, da das Verkehrsmittel im Fokus steht. So werden die Nachteile des Autofahrens in der Stadt – unabhängig des Geschlechts – und die Vorteile des Radfahrens – unabhängig des Geschlechts – in den Werbespots kommuniziert.

Eine Verletzung des Ethik-Kodex der Werbewirtschaft ist bei der Werbekampagne „Sei nit fad, fahr Rad“ nicht erkennbar. Die Werberäte und Werberätinnen sprechen sich daher für keinen Grund zum Einschreiten aus.

Als Empfehlung merken die Werberäte und Werberätinnen an, bei unterschiedlichen Spots die Testimonials im Hinblick auf das Geschlecht auch abzuwechseln – damit der Fokus auf das Verkehrsmittel und weniger auf die Person selbst, noch deutlicher wird.

be schwerde

In diesen vier Videos, die humoristisch wirken sollten, wird ein diskriminierendes Klischee bedient. Ein Mann wird in den Episoden bewusst einseitig als autofahrender fluchender unfähiger geldarmer Idiot dargestellt. Die Rad fahrende Frau wird hingegen gönnerhaft dargestellt. Ich finde die Abwertung des Mannes hier äußerst entbehrlich bzw. bewusst diskriminierend. Verwunderlich ist, dass das Land Tirol dies als #humor bezeichnet. Zum Lachen finde ich das jedenfalls nicht. Ich finde hier wurden eindeutig wohl mehrere Grenzen überschritten. Siehe: <https://www.tirol.gv.at/verkehr/mobilitaetsplanung/sei-nit-fad-fahr-rad/> Beworben werde soll hiermit offenbar eine Kampagne vom Land Tirol selbst zur Attraktivierung der Fahrrad-Nutzung im Alltag. Diskriminierendes Männerbild finde ich hier völlig fehl am Platz. Ich erstatte diese Meldung, weil das Land Tirol mir mitgeteilt hat kein Problem darin zu erkennen.



dargestellt. Die rad fahrende Frau wird hingegen gonnernart dargestellt.
Ich finde die Abwertung des Mannes hier äußerst entbehrlich bzw.
bewusst diskriminierend. Verwunderlich ist, dass das Land Tirol dies als
#humor bezeichnet. Zum Lachen finde ich das jedenfalls nicht. Ich finde
hier wurden eindeutig wohl mehrere Grenzen überschritten. Siehe:
<https://www.tirol.gv.at/verkehr/mobilitaetsplanung/sei-nit-fad-fahr-rad/>
Beworben werde soll hiermit offenbar eine Kampagne vom Land Tirol
selbst zur Attraktivierung der Fahrrad-Nutzung im Alltag.
Diskriminierendes Männerbild finde ich hier völlig fehl am Platz. Ich
erstatte diese Meldung, weil das Land Tirol mir mitgeteilt hat kein
Problem darin zu erkennen.

DSGVO IMPRESSUM



Verein Gesellschaft zur Selbstkontrolle der Werbewirtschaft

Wiedner Hauptstraße 57 / III, 1040 Wien

ZVR Zahl: 693792629

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr

Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr

Tel: +43 (0) 664 543 0136

E-Mail: office@werberat.at

Beschwerde-E-Mail: beschwerde@werberat.at

www.werberat.at

